

Der Enztäler.

Anzeiger für das Enztal und Umgebung.

Amtsblatt für den Oberamtsbezirk Neuenbürg.

Erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.

Verlag bei C. Merz'schen Buchdruckerei (Chefred. D. Ström) für die Schriftleitung verantwortlich D. Ström in Neuenbürg.

Bezugspreis:
Monatlich in Neuenbürg
1.20. Durch die Post
im Orts- und Oberamts-
bezirk, sowie im In- und
Ausland 1.35 m. Post-
gebühren. Preise frei-
lich. Ferner Nummer
10 f.
Je Füllen höh. Gewalt
bleibt kein Anspruch auf
Rücknahme der Zeitung od.
auf Rückerstattung des
Bezugspreises.
Bestellungen nehmen alle
Buchhandlungen, sowie Agen-
ten und Postämter entgegen.
Verleger: Nr. 4.
Neuenbürg.

Anzeigenpreis:
Die einsp. Zeitsp. oder
deren Raum im Bez. 20,
außerh. 25 f. Zeil.-Z.
80 f. mit Tel.-Steuer.
Kollekt.-Anzeigen 100 f.,
Zuschlag. Offerte u. Aus-
kunfterteilung 20 f. Bei
größ. Aufträgen Rabatt,
der im Falle des Nach-
verfahrens hinfällig wird,
ebenso wenn Zahlung
nicht innerhalb 8 Tagen
nach Rechnungsdatum
erfolgt. Bei Tarifände-
rungen treten sofort alle
früher. Vereinbarungen
außer Kraft.
Gerichtstand für beide
Teile: Neuenbürg.
Für tel. Austr. wird keine
Gebühr übernommen.

Nr. 212. Samstag, den 11. September 1926. 84. Jahrgang.

Politische Wochenrundschau.

Das jährl. Dasein hat am letzten Montag die im ganzen Lande erregende Nahrungsmitteleinstellung „Speis und Trank“ in Stuttgart ihre Tore geschlossen. Der Besuch dieser äußerlich ersten Ausstellung war ein ganz ungeheurer. Nicht weniger als 1000 Menschen hatten sie besucht. Das größte Kontingent der Besucher stellte die Landbevölkerung. Während sonst Sonntag für Sonntag Sonderzüge von Stuttgart fort ins Land auszuführen, wurden während der Ausstellungszeit erst- und letzmal wieder Sonderzüge nach Stuttgart herbeigeführt. Speis und Trank haben, wie sich zeigte, größeren Anklang bei der Bevölkerung gefunden als die nur geistigen Ausstellungen der letzten Jahre. Die Ausstellung „Speis und Trank“ hat den geistlichen Mißerfolgen der letzten Jahre ein Ende gemacht und das gute Ergebnis in diesem Jahre, was nur der materielle, um so erfreulicher. Die Ausstellung gab einen umfassenden Überblick über die Leistungsfähigkeit des deutschen Nahrungsmitteleinstellung und zeigte weiter, daß man in der Ernährung ebenso billig lebt wie anderswo. Der Inhalt des Ausstellungsbereiches hat die Ausstellung wesentlich bereichert und viele nach Stuttgart geführt, die in den letzten Jahren nicht mehr in Stuttgart gewesen waren. Große Massen werden auch am nächsten Sonntag nach Stuttgart eilen, um dem Solitärerlebnis beizuwohnen. Das Fest wird in diesem Jahr anders als früher in zwei Teile zerlegt. Das Rotoradrennen auf der Solitärerlebnisstraße hat in diesem Jahr schon im Frühjahr stattgefunden. Diesmal wird das eigene Autorennen für Sport- und Kleinwagen durchgeführt, das ebenfalls interessanter und zugänglicher ist, zumal von den beschriebenen Automobilfirmen des In- und Auslandes teilnehmende Automobilisten am Start erscheinen. Auch die beiden teilnehmenden Automobilisten Teilnehmer-Interessenten wird die Teilnahme, fesselt bewohnten Rennfahrer entzünden. Anfang Oktober wird dann in Weil b. Schönen am erstenmal wieder nach dem Krieg ein Viererrennen abgehalten, bei dem vor allem die Kräfte, die die vielen hunderttausend und ländlichen Rennereise die Leistungsfähigkeit ihrer Pferde und die Fähigkeit ihrer Reiter zeigen werden.

Dr. van Duingaarden-Amsterdam; Generalsekretär des Verbandes ist Dr. G. Ohlenschläger-Berlin. Die Dresdener Tagung steht unter dem Gesamttitel „Nationale und internationale Aufgaben des Protektionismus“. Heute vormittag fanden Vorkonferenzversammlungen des schlesischen Bundesvereins, sowie Kreisversammlungen des evangelischen Bundes im Vereinshaus statt. Heute abend ist ein allgemeiner offizieller Begrüßungsabend im Gewerbehaus vorgesehen.

Ausland.

Ein Erklärung Dr. Stresemanns vor ausländischen Pressevertretern in Genf.
Genf, 10. Sept. Nach einer Meldung des hiesigen Lokalblattes Dr. Stresemann bei einem Empfang der ausländischen Presse u. a.: „Als ich im März hier das letzte Mal war, fanden wir vor dem Zusammenbruch der Hoffnungen, die auf Locarno gegründet waren. Ich habe Ihnen schon damals gesagt, daß es nicht richtig wäre, auf die Ideen von Locarno zu verzichten und daß wir an dem gemeinsamen Erfolg mitarbeiten wollen. Schaffen Sie mir, meine Freunde darüber anzusprechen, daß mir die Locarno-Ideale geben. Locarno und der damit verbundene Universalitätsbegriff der europäischen Politik haben den Sieg davongetragen. Morgen werden die Locarno-Pakte im Briefkasten treten und ratifiziert werden. Das Gefühl, daß es noch dem schrecklichen Krieg zwischen Siegern und Besiegten zu einer friedlichen Politik aller Völker guten Willens kommt, ist erbebend. Es kommt nicht auf die Form an, ob der Völkerbund aus 10 und 100 Mitgliedern besteht, sondern auf die friedliebende praktische Zusammenarbeit. Nicht die Form, sondern das Ergebnis ist das Entscheidende. Siderlich wird diese Zusammenarbeit nicht ohne Mißverständnisse und Kämpfe abgehen, aber davon bin ich überzeugt, schließlich wird sie über die obstruktiven, politischen, wirtschaftlichen und sozialen Tendenzen unserer Zeit hagen. Der Minister ersuchte schließlich um freundschaftliche Zusammenarbeit der ausländischen Vertreter und um objektive Kritik. Anfragen wurden an Dr. Stresemann nicht gestellt.“

bundesrat berechnen wird. Manche Blätter geben schon so weit zu deklamieren, daß gleich von Anfang an große Schwierigkeiten und Herwidlungen eintreten würden, weil Deutschland mit klar seine Forderungen auf Revision der ihm unangenehmen Bestimmungen des Versailler Vertrages erheben werde. Vor allen Dingen zeigt man sich empfindlich gegenüber der Möglichkeit, daß Stresemann die Kriegsschuldfrage betreiben könnte. Hierzu erklärt Souverain im „Matin“, daß eine derartige Revidierung Stresemanns auf etwas Schwachen stehen würde, und selbst der inkohärente „Quotidian“ hält es für notwendig und rationell, Deutschland Verhaltungsmaßregeln zu geben. Man weiß ja, daß Deutschland viel auf seinen Rang und seine Autorität im Völkerbund hält und seine augenblickliche Lage zu verbessern, sich von gewissen Verpflichtungen zu befreien und seine volle Unabhängigkeit zurückzugewinnen sucht. Aber darauf darf es nicht zu viel und zu früh bauen. Nur wenn es eine Politik des Wohlerhaltens und der Sozialität treibt, wird es seine Ziele am sichersten und am schnellsten erreichen. Die deutsche Delegation scheint sehr entschlossen. Sie will viel verlangen. Wenn der Völkerbund Schutz ist, dann ist er über ein Schutz für alle. Aber das Schlimmste, das Gefährlichste wäre es, wenn es sich in einen deutschen Sturmbock gegen den Versailler Vertrag entwickelte. Das muß unter allen Umständen und von vornherein verhindert werden. Der „Zeit Parisien“ will wissen, daß der österreichische Bundeskanzler Kamek unbedingt habe das Wort ergreifen wollen, um sofort nach der Rede Stresemanns den Ausschluss Österreichs kund zu tun. Das sei aber verhindert worden, und so werde nur Briand allein auf die Rede Stresemanns antworten. Kamek werde aber vielleicht doch während der Diskussion über den Gefährlichkeitsbericht später seine Rundgebung erlassen.

Chamberlains Flucht vor den „Rückwirkungen“.

London, 10. Sept. Deutschlands Einzug in Genf wird in England mit großem Interesse verfolgt. Die meisten Blätter bringen ausführliche Berichte über die Ankunft der deutschen Delegation und die Erklärungen Stresemanns an die Pressevertreter über die Ziele und Ziele der deutschen Politik im Völkerbund, die meist sympathisch darsieht werden. Man nimmt jedoch an, daß es mit dem dramatischen Eintritt des Reiches diesmal kein Bewenden haben wird, und daß die führenden Mächte, England und Frankreich, dafür sorgen werden, daß der Vorklang bald nach der effektvollen Szene fällt und die Rückwirkungsfragen vorläufig beseitigt werden. Der diplomatische Mitarbeiter des „Daily Telegraph“ erklärt, Chamberlains Ankündigung, daß er sofort nach der ersten Ratifikation, weicher die deutschen Delegierten beinhalten werden, abzugeben gedenke, bedeute, daß die wichtigsten, Deutschland betreffenden Völkerbundsfragen über die Saar und Uebertretung der Kontrolle der deutschen Abrüstung sowie die Kontrolle der Rheinlande auf den Völkerbund bis zur nächsten Ratifikation im Dezember vertagt werden müssen. Die britische Regierung nehme an, daß Stresemann nicht auf der sofortigen Erörterung dieser Frage bestehen werde.

Aus Stadt und Bezirk.

Sonntagsgedanken.

Bildung.

Vor jedem steht ein Bild, das das er werden soll; — Solange er das nicht ist, ist nicht sein Friede voll.
Rüderst.
Wir alle brauchen Menschen, an denen wir wachsen, innerlich und äußerlich.
L. v. Winterfeld-Waten.
Suche beständig in großen Gedanken zu leben und das Kleinliche zu verachten; das führt, im allgemeinen gesprochen, am leichtesten über die vielen Bedauern und Klammernisse des Lebens hinweg.
Der größte und zugleich allgemein fähigste Gedanke ist jetzt der Glaube an Gott in der Form des Christentums.
Dilly (1. Januar.)
Neuenbürg, 10. Sept. Wie aus verschiedenen Anfragen hervorgeht, besteht vielfach noch Unklarheit über den Besuch von Kriegsergräbern in Frankreich und Belgien. Wir erlauben hierzu, daß das Mitteleuropäische Reisebüro es in Verbindung mit dem Volksbund Deutscher Kriegsergräber-Büros übernommen hat, die Reise zum Besuch der Gräber ohne Schwierigkeiten für deutsche Reisende durchzuführen. Für den Besuch kommen zunächst die in der Nähe der Städte Yper, St. Quentin, Reims und Verdun liegenden Friedhöfe in Betracht. Die Reisen erfolgen nicht als Gesellschaftsreisen, sondern in der Form von Einzelreisen, gegen Vorauszahlung eines Reisebetrages. Sie können daher jederzeit angetreten werden.
Neuenbürg, 11. Sept. Günstiges Wetter vorausgesetzt findet morgen Sonntag nachmittag von 4 Uhr ab auf dem Marktplatz ein Standkonzert, ausgeführt von der Kapelle des hiesigen Musikvereins statt, welches wir der Beachtung empfehlen. (Näheres i. Inserat.)
Neuenbürg, 11. Sept. Am morgigen Sonntag wird in Wildbad vom Amt Schwarzwald-Turnau ein Geräte-Rennschiffstambel angesetzt um den von der Stadtgemeinde Wildbad im vorigen Jahr gestifteten Wanderpokal. Denselben hat im vorigen Jahr der Turnverein Wildbad errungen. Gestern wird eine Kurübung am Red. Warten und Weid, sowie die erste Gruppe Freilübungen vom Naturklub als Gesamtvorbereitung für jede Mannschaft (vier Mann). Der Abmarsch erfolgt vom Bahnhof aus um 1/2 11 Uhr nach dem neuen Turnplatz. Die Rennschiffstambel dürfte sich sehr interessant gestalten, da wohl einige gleichwertige Mannschaften sich daran beteiligen werden.
Neuenbürg, 10. Sept. Verüßern frischen Deuts ist gefährlich. Es ist bekannt, daß selbst das unter den günstigen Witterungsverhältnissen bereite und eingekochte Heu nach wenigen Tagen im Lagerraum sich erdicht und wie man es landläufig bezeichnet, zu schimmeln anfängt. In diesem Zustand ist

Das bemerkenswerteste und weittragendste außenpolitische Ereignis in dieser Woche ist die einstimmige Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund und die Anerkennung eines unabhängigen Reiches. Die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund ist die Erhöhung der Zahl der unabhängigen Mitglieder von sechs auf neun. Welche Staaten aber diese unabhängigen Mitglieder bekommen werden, ferner die weiteren Schritte der Wiederherstellung der nicht-ländlichen Mitglieder ist noch nicht geregelt. Dabei wird auch Deutschland schon das sofort mit allen Rechten eintritt, ein Votum mitzureden haben. Mit dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund ist eine Entwicklung zum Abschluß gekommen, deren einzelne Phasen für Deutschland idemergische Ereignisse betonen. Ob unser Eintritt in den Völkerbund wirtschaftlich einen Wendepunkt in unserer Geschichte darstellt, wie man es zunächst lesen kann, mag potestats dahingestellt bleiben. Es ist ein übertriebener Optimismus noch ein übertriebener Pessimismus am Plage. Unverkennbar ist, daß die Völkerbundmitgliedschaft des Deutschen Reiches und die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund zunächst einmal die Anerkennung Deutschlands als Großmacht bedeutet. Ferner ist für ein Beitritt zur Neugruppierung der europäischen Mächte. Sollte dies die Aufnahme von Locarno das System der politischen Weltverhältnisse geändert, indem Sieger und Besiegte sich versöhnen, so gibt der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund dieser Umgruppierung Halt und feste Form. Der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund war politisch eine Fortbewegung, da durch sein Wirken im Völkerbund Deutschland mehr erreichen kann, als wenn es außen steht mit diplomatischen Projekten. Nachdem Deutschland Völkerbundmitglied geworden ist, ist für das weitere Fortbestehen der Kontrollkommission und überhaupt für die fremde Besetzung in Deutschland kein Raum mehr. Die wichtigsten Aufgaben, die Deutschland im Völkerbund darren, sind daher die Erfüllung der Frage des belgischen Gebietes, der Saarfrage, der Abrüstungsfrage und nicht zuletzt der Kolonialfrage. Wenn Deutschland mit den anderen Mächten im Bunde gleichberechtigt vertritt ist, ist es im untraglicher Zustand, wenn Deutschland von den gleichen Mächten weiter unterdrückt und zurückgesetzt wird.

Deutschland.

Erklärungen Graf Westphals in Köln.
Köln, 10. Sept. Auf dem Begrüßungsabend des deutsch-nachmaligen Vorkonferenz in Köln, sprach Graf Westphal das Wort, um auf zwei Rednerungen, die in Genf gehalten sind, einzugehen. Vor allem protokolliert er gegen die Behauptung des holländischen Ministers, daß nun die Kleinschuld an Krieges der Deutschen erwiesen sei. Unter holländischen Juristen der Versammlung betonte er, die Behauptung von der deutschen Kleinschuld an Krieges sei die niederträchtigste Lüge, die die Weltgeschichte kenne. Ferner habe sich Briand den französischen Journalisten gegenüber geäußert: nun sei das Werk von Locarno beendet. Der Rhein sei ein internationaler Strom geworden. Demgegenüber betonte Graf Westphal unter Verfallschärfe der Verankerung: „Wie erwidern Herrn Briand: Der Rhein ist, was er war und was er auf einige Zeit ist: ein deutscher Strom!“
Lage des internationalen Verbands zur Verteidigung des Protektionismus.
Dresden, 10. Sept. Der internationale Verband zur Verteidigung des Protektionismus trat zur zweiten Gesamtsitzung in Dresden zusammen in Verbindung mit der 30. Generalversammlung und der 30-jährigen Gedenkfeier des evangelischen Bundes zur Wahrung der deutschen protektionistischen Interessen. Der Verband, der zurzeit 22 gleichberechtigte Organisationsstellen in 12 Ländern umfaßt, steht unter dem Vorh. von D.

Ein französischer General für Räumung der Rheinlande.

Paris, 10. Sept. General Beret tritt in der „Gazette“ für sofortige radikale Aufhebung der Besetzung der Rheinlande ein, da dadurch die politische und militärische Lage sofort gelöst und große Ersparnisse gemacht werden würden; vor allem aber deshalb, weil ihr ursprünglicher Zweck, als Danksagung gegen einen neuen deutschen Angriff zu dienen, in keiner Weise mehr erfüllt würde.

Polens Außenminister begrüßt Deutschlands Eintritt.

Paris, 10. Sept. Der Völkerbunds-Sonderkorrespondent des „Zeit Parisien“ hatte gestern eine Unterredung mit dem polnischen Außenminister Jaleski, um seine Ansicht über die Aufnahme Deutschlands in den Völkerbund zu hören. Jaleski erklärte ihm folgendes: „Der Eintritt Deutschlands bildet zweifellos eine der wichtigsten Etappen in der Geschichte des Völkerbundes. Deutschland ist bei seinem Eintritt in die große Völkerfamilie gebunden durch feierliche Verpflichtungen für die Befreiung des Friedens. Die Genfer Organisation gewährt ihren Mitgliedern gewisse Rechte und Titel, deren sie sich im internationalen Leben bedienen können. Aber sie legt ihnen auch eine Reihe von Aufgaben auf, die um so schwerer sind, wenn es sich um ein großes Land handelt. Deutschland hat mit vollem Bewusstsein die Verpflichtungen auf sich genommen, die sich aus dem Völkerbundsvertrag für alle Mitglieder ergeben. Das Reich stellt sich künftig an die Seite derjenigen Staaten, die das internationale Leben auf die großen Prinzipien des Genfer Bundes gründen wollen, und niemand kann die Wichtigkeit dieser Tatsache für die Zukunft des Friedens unterdrücken, welche letzterer auf den Verträgen und der Achtung der internationalen Verpflichtungen beruht.“ Auf die Frage des Sonderkorrespondenten, wie das wichtige Ereignis in Polen aufgenommen worden sei, gab Jaleski zur Antwort: „Polen freut sich am meisten über die letzten Genfer Ereignisse. Es hat nun einen Bund, freimütig und loyal mit Deutschland zusammenarbeiten, damit jedes Mißverständnis verschwindet. Die Zeit der großen politischen Kontroversen ist hoffentlich mit dem Eintritt Deutschlands in den Völkerbund abgeschlossen.“ Zum Schluß stellte der Journalist an Jaleski die Frage, ob man in Warschau von dem Beschluß der Völkerbundsversammlung in der Frage der Ratifikation befrüchtigt sei. Der polnische Außenminister antwortete: „Polen hat einen unabhängigen Stand im Rat verlangt. Es muß auf den wichtigsten Argumenten, mit denen unsere Ziele gestützt werden kann, bestehen. Wir haben in seiner Weise unsere Forderungen aufgegeben. Nur ihre Erfüllung kann die legitimen Interessen Polens befriedigen, und die polnische Regierung behält sich jede Freiheit vor, im gegebenen Augenblick eine neue Aktion zur Erlangung eines unabhängigen Status zu unternehmen. Wir wollen jedoch die Schwierigkeiten nicht noch mehr erhöhen und nicht das Kompromiß zum Edelteren bringen, das für alle Parteien annehmbar ist. Polen hält zu viel auf den Fortschritt und die Entwicklung des Völkerbundes, als daß es seine Existenz kompromittieren wird.“

Völkerbundeintritt der Türkei für Angora noch nicht akut.

Genf, 9. Sept. Die Meldungen englischer und französischer Blätter, wonach in nächster Zeit mit dem Eintritt der Türkei in den Völkerbund zu rechnen sei, werden von offizieller türkischer Seite demontiert. Es wird erklärt, daß gegenwärtig diese Frage für die Türkei noch nicht akut sei, jedoch dürfte der Eintritt Deutschlands in den Völkerbund die Türkei veranlassen, diese Frage nunmehr in ernsthafte Erwägung zu ziehen.

Paris in Spannung.

Paris, 10. Sept. In den beiden französischen Blättern wird ein mehr oder minder starkes Mißtrauen darüber geäußert, wie sich heute die deutsche Delegation bei ihrem Einzug in den Völker-



Bortrag
Ihr, im Co. G.
und die deutsche
Nichtbilder die
Kranke-Züchtung
Rektor Faust
ienfeld.
30 Zentner zu
ee- und
iefenheu
verkauft
ohnn Vorkauf
Karlstraße 17.
d. d. d.
freundliche
5 Zimmer-
ohnung
n Jubel für
ter schacht.
viele unter R. A.
glückl. Glückwünsche.
Schönberg
bis 1. Oktober
braues
ädchen
arbeit und Service
Bezahlung.
enion Menget.
ürttemberg
bearbeitet nach
1. Januar 1926.
bemeinderordnung

Forstamt Langenbrand.
Wegbauverdingung.

Die Arbeiten zur Verlegung des Sidhrenweges im Staatswald III Hundstäl Abt. 18 und 24 mit einem Kostenvoranschlag von Mk. 9823.— sind zu vergeben. Kostenvoranschlag und Bedingungen liegen beim Forstamt zur Einsicht auf. Verschllossene Angebote mit der Aufschrift „Verlegung Sidhrenweg“ wollen bis **Donnerstag, 16. September**, nachm. 1/3 Uhr, beim Forstamt eingereicht werden.

Oberamtsstadt Neuenbürg.
Bekanntmachung.

Alle Arbeitgeber, die nicht mehr als fünf versicherungspflichtige Personen beschäftigen, haben die Quittungskarten der häuslichen und landwirtschaftlichen Diensthöfen, Arbeiter, Gesellen, Lehrlinge, Hausgewerbetreibenden, Monatsfrauen usw. am **Donnerstag den 16. September d. J.**, vormittags 10—12 Uhr und nachm. 2—6 Uhr, auf dem Rathaus, Zimmer Nr. 8, zur Prüfung vorzulegen und die Lohnbücher oder Lohnlisten mitzubringen.

Zur gleichen Zeit haben auch alle unständigen Arbeiter und Arbeiterinnen (Tagelöhner, Tagelöhnerinnen, Entenarbeiter und Entenarbeiterinnen, Bauerngärtner, Haushilfskellner und Haushilfskellnerinnen, Essenträgerinnen, sowie die in Kundenhäusern arbeitenden Wäscherinnen, Näherinnen, Büglerinnen und Büglerinnen) zu erscheinen, ihre Quittungskarten vorzuzeigen und Auskunft über Ort und Dauer ihrer Beschäftigung zu erteilen.

Auch die freiwillig Versicherten haben ihre Quittungskarten vorzuzeigen.

Nach § 1466 der Reichsversicherungsordnung und den Ueberwachungsbestimmungen der Landesversicherungsanstalt Württemberg können Arbeitgeber und Versicherte durch Geldstrafe bis zum Betrage von 1000 Mark zur Erfüllung ihrer Pflichten angehalten werden.

Jede gewünschte Auskunft wird bereitwillig erteilt.

Auf den Anschlag am Rathaus wird hingewiesen.

Der Kontrollbeamte
der Landesversicherungsanstalt Stuttgart.

Steuerratschreiberei Neuenbürg.
Gebäudeeinschuldungssteuer.

Das neue Gebäudeeinschuldungssteuergesetz sieht neben gewissen von Amtswegen eintretenden Befreiungen noch verschiedene auf Antrag zu gewährende Erleichterungen bzw. Nachlässe vor. Hierwegen können im Laufe der nächsten Woche bei der unterzeichneten Stelle **Anträge** gestellt werden. Alles Nähere ist aus dem am Rathaus angebrachten Anschlag ersichtlich. Die Steuerpflichtigen werden hierauf besonders hingewiesen.

Schäfer.

Kursaal Wildbad.
Montag den 13. September, 8.30 Uhr abends,
Vortrag

von **Kapitänleutnant a. D. Hellmuth v. Müde** über seine Fahrten mit der „Emden“ und „Agatha“ unter Vorführung von Lichtbildern und eines Original-Films.

Eintrittspreise: 2.— M. in Saal und Galerie. Weiße Kartenzettel die Hälfte. Schülerkarten für Galerie 30 Pf. (Schüler geführt durch Lehrer.) Vorverkauf an der Kasse des König-Karl-Bades.

Rückfahrt nach Calmbach-Höfen-Neuenbürg durch Omnibus der Kraftwagen-Gesellschaft Neuenbürg sichergestellt. Abfahrt nach Calmbach.

Neuenbürg.

Neue und gebrauchte Fässer

in allen Größen empfiehlt billigst
Gg. Schaub, Küfermstr.
Ab heute
neuen süßen Most.

Steigerungsfähige
Verdienstmöglichkeit!

Erstklassiger Versicherungsleiter, alle Versicherungsweige führend, sucht für Herren und Umgebung einen arbeitsfertigen Herrn als Nebenberuflichen

Vertreter

— auch für abgediente Beamte geeignet —
Angebote unter S J 2459 erbeten durch die **Invalidentank Ann.-Expd., Stuttgart.**

Ernst Girrbaach
Anna Girrbaach
geb. Gauss
Vermählte

Neuenbürg, 11. September 1926.

Julius Schneider, Architekt
Emma Schneider, geb. Duss
Vermählte

Pforzheim, 11. September 1926.
Conweiler.



Gelegenheitskauf

- 1 Posten Kinderkittel, weiß, Größe 1—3 Stück **25** ⚡
 - 1 " Kinderhöschen, weiß Stück **25** ⚡
 - 1 " Kinderhöschen, weiß, Gr. 1—6 Stück **50** ⚡
 - 1 " Windelhöschen, gestr., Gr. 1—3 Stück **50** ⚡
 - 1 " Kinderkittel, weiß Stück **50** ⚡
- Windeln, Wickeldecken, Hemdchen, Röckchen, Schuhchen und Strümpfe in grosser Auswahl.

Kaufhaus S. Dreifuss, Pforzheim
am Leopoldplatz, gegenüber Hotel Post.

Musik-Schule Neuenbürg.

Unterrichts-Fächer: Klavier, Harmonium, Violine, Bratsche, Cello, Mandoline, Gitarre, Schlag- und Streich-Zither, Trompete, Flöte, Klarinette, Schlagzeug, Theorie.

Wiederbeginn des Unterrichtes:
1. September.

Abonnementspreis pro Monat (8—9 Stunden) **Mk. 15.—** A-asser Abonnement entsprechend höher. — Es können noch einige Schüler Aufnahme finden.

Musikdir. Ernst Müller.

Dasselbst wird ein gutes **Klavier** abgegeben, evtl. mit Zahlungsverleicherung.



Vertreter für Nähmaschinen und Fahrräder:
Eugen Müller, Birkenfeld, OA. Neuenbürg,
für Schreibmaschinen: **Bernh. Stöwer A.-G., Filiale Stuttgart, Hauptstätter-Strasse 147, Telefon 70980.**

Gewerbebank Neuenbürg
e. G. m. b. H.

Wir nehmen **Kaufgeschäfte** jeder Art, auch von Nichtmitgliedern, bei folgender Verzinsung an:

- 14tägige Kündigung **6 1/2 %**
- monatliche Kündigung **7 %**
- vierteljährliche Kündigung **8 %**

Zinssrate heben den Umsatz!

Neuenbürg.

Morgen Sonntag den 12. September findet bei günstiger Witterung auf dem Marktplatz ab nachm. 4 Uhr ein

Stand: Konzert

statt, welches von der Kapelle des hiesigen Musikvereins ausgeführt wird.

Bersäunerungs- und Fremdenverkehrsverein.

Bezugs- und Abfahrts-Genossenschaft
Birkenfeld.

Bei der Bezugs- und Abfahrts-Genossenschaft kann

Saat-Frucht

bestellt werden. Die Bestellungen müssen spätestens bis **Sonntag den 12. September** bei der Vorstandschaft gemacht werden. Spätere Bestellungen können nicht mehr berücksichtigt werden.

Bestellungen nehmen entgegen **Franz Westinger, Emil Förschler und Gottlob Köler, Köfeler.**

Die Vorstandschaft.

Weinzentrale Stuttgart.

Ende nächster Woche beginnt in der Pfalz die erste Abkelterung von **neuem Rotwein.**

Die Qualität wird gut. Wir liefern vom 20. bis 26. d. u. zum Gewächse von Wachenheim, Ralsburg, Langstein, Dürkheim und Freinsheim. Wir liefern zu den billigsten Tagespreisen und ersuchen um rasche Bestellung bis **Mittwoch nächster Woche.**

Vertreter:

Karl Schumacher,
Neuenbürg.

Forstamt Neuenbürg.

Die Beifahrer

von etwa 400 ehm Schotter auf verschiedene Wege des Forstbezirks ist zu vergeben. Unterlagen und Angebotsformulare beim Forstamt.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Die hiesige Wahlkartei ist als Urliste für die Auswahl der

Schöffen und
Beisitzenden

vom Montag den 13. September d. J. ab eine Woche lang auf dem Rathaus (Zimmer 3) zu jedermanns Einsicht aufgelegt. Einsprüche gegen die Richtigkeit oder Vollständigkeit können innerhalb dieser Frist schriftlich oder zu Protokoll erhoben werden.

Stadtschultheiß Knodel.

Oberamtsstadt Neuenbürg.

Stadt Elektrizitätswerk Neuenbürg.

Heute Samstag nachmittag von 8 bis 6 Uhr wird der elektrische Strom **abgestellt.**

Suche auf November einige

Weisstannenreisig.

Offerten erwünscht. **Albert Wader,** Pflanzengärtnerei, St. Leonh. am O. A. Stuttgart.

Obiger hat auch einige

Filber-Weiß-Kraut

zu verkaufen. Tüchtige Schneiderinnen von auswärts empfiehlt sich in und außer dem Hause

Anfertigen von
Damen-Garderobe.

Angebote unter Nr. 100 an die „Engländer“-Geschäftsstelle.

Krieger-Verein
Neuenbürg.

Morgen Sonntag nachmittag von 1/2 8 Uhr ab **Kleinhalbeschiegen.** Neuenbürg.

Möbel

jeder Art werden hergestellt (alte und poliert) zu billigsten Preisen

Wilhelm Fauth,
Schreiner.

Teilhabe an der

Damen-Fahrräder.

zwei gekaufte

Knaben-Fahrräder

(Preis 50 M.) sind zu verkaufen. Event. Abzahlung.

Klavierstimmen

und Reparaturen in jeder Ausführung.

A. Uebel, Pianohaus, Pforzheim
Wendische 51, Telefon 144

Gv. Gottesdienst
in Neuenbürg.

Sonntag, den 12. Sept. (12. Sonntag nach dem Verlesungsbuch) 10 Uhr Predigt (I. Th. 4, 4—12) Ps. 50.

Kath. Gottesdienst
in Neuenbürg

am Sonntag den 12. September 9 Uhr Predigt und 10 Uhr Messen u. Abendmessen. Am den Werktagen 8 Uhr Messe um 7 Uhr Messen und 7 Uhr Messen. In Birkenfeld: 10 1/2 Uhr Predigt u. 11 Uhr